

Kreis will Stück vom Millionen-Kuchen

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/epa12468,78506,,24>

Zweckverband Breitbandversorgung hat es beim 5G-Innovationswettbewerb in die dritte Runde geschafft

Schwarzwald-Baar – Der Antrag des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar für den 5G-Innovationswettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur hat es in die dritte Runde geschafft.

Bei der digitalen Auftaktveranstaltung hat Verkehrsminister Andreas Scheuer neben den bereits im vergangenen Jahr erteilten zehn Zuschlägen

tagstauglich zu machen. Dieses ist möglich, da mehr Geld aus dem Konjunkturpaket des Bundes zur Verfügung steht. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Abgeordnete des Wahlkreises Schwarzwald-Baar, Thorsten Frei, erklärt: „Ich freue mich, dass die großartige Idee des Zweckverbands tatsächlich in die Tat umgesetzt werden könnte.“

Die 5G-Technologie ist eine wichtige Brücke, um gerade im ländlichen Raum die letzten Lücken beim schnellen Internet zu schließen. Schließlich ist schnelles Internet heute Teil der unabdingbaren täglichen Daseinsvorsorge.“

Der Zweckverband möchte die 5G-

bandsgeschäftsführer Jochen Cabanis ist von der großen Erleichterung durch den Einsatz von 5G überzeugt: „Wir wollen mit diesen Projekten gerade den Menschen im ländlichen Raum helfen. Hier bieten neue Technologien sowohl dem Pflegepersonal als auch Patienten und Angehörigen Erleichterung.“ Ziel sei es, eine Plattform aufzubauen, die alle Informationsflüsse bündelt.

Der zweite Schwerpunkt liegt in der Forstwirtschaft. Mit der 5G-Technik wird eine neue Ebene für nachhaltiges Wirtschaften in Verbindung mit modernen mobilen Arbeitsplätzen entwickelt. Das Erkennen des Waldzustandes sei enorm wichtig und wird heute auf-



Steffen Bilger, Zweckverbandsgeschäftsführer Jochen Cabanis und Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei (von links) setzen große Hoffnungen in die 5G-Technologie.

BILD: ZWECKVERBAND BREITBANDVERSORGUNG SCHWARZWALD-BAAR

gesetzt werden kann. 5G wird für die Steuerung der Drohne und die Übertragung der großen Datenmengen benötigt